

Lehrkraft: Díaz Noguero

Leitfach: Kunst

Rahmenthema: Landschaftsmalerei

Zielsetzung des W-Seminars

Anhand von ausgewählten Meisterwerken der Kunstgeschichte des 19. Und 20. Jahrhunderts erarbeiten die Schülerinnen und Schüler eine Serie an eigenen künstlerischen Werken. Durch Reflexion der Meisterbilder und durch Auseinandersetzung mit der eigenen bildnerischen Arbeit in Form von zeichnerischen und malerischen Studien entsteht die Hausarbeit. Ziel ist zudem eine finale Ausstellung aller künstlerischen Werke.

Ablauf des W-Seminars

Zunächst suchen sich die Schülerinnen und Schüler Vorbilder der Kunstgeschichte als Inspiration und erproben parallel dazu verschiedene Malstile (z.B. flächiges Malen mit und ohne Schatten, gestischer Pinselstrich, Auftragen von Farbe in übereinanderliegenden Farbschichten...) und Farbarten (z.B. Aquarell, Gouache, Acryl...) auf unterschiedlichen Malgründen (Papier, Karton, Holz oder Leinwand...).

Danach erfolgt die Motivwahl innerhalb des Spektrums Landschaft, die auch an das kunstgeschichtlich gewählte Vorbild angelehnt ist (z.B. Landschaften mit Panoramablick, Landschaftsdetail, Schluchten, Thema Felsen, Gärten, dörfliche Landschaften, Stadtlandschaften, Landschaften in unterschiedlichem Licht, Mensch und Landschaft, Wasserlandschaften, Berge...)

Im Anschluss daran wird sowohl im Unterricht als auch zu Hause eine Serie an eigenen Bildern (mindestens drei) erstellt. In mehreren Gesprächen wird die Arbeit sowohl formal als auch inhaltlich vorangetrieben.

Parallel dazu ist der Museumsbesuch zum Studium von Meisterwerken im Original geplant.

Darauf erfolgt die genaue inhaltliche Erarbeitung, die Gliederung der W-Seminar-Arbeit. Diese besteht aus einer Analyse des kunstgeschichtlichen Vorbilds und der Dokumentation des Wegs zur eigenen künstlerischen Arbeit mit individueller Zielsetzung, Begründung, Erfahrungen und Fazit. Im Fach Kunst beinhaltet die W-Seminararbeit sowohl einen praktischen (malerischen) als auch einen theoretischen (schriftlichen) Teil, die unterschiedlich gewichtet werden können.

Nach der Fertigstellung erfolgt die W-Seminar-Präsentation, im Anschluss daran ist eine gemeinsame Ausstellung geplant.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten sind unter anderem:

1. Seelenlandschaften der Deutschen Romantik
2. Landschaft und Architektur – Camille Corot und die Schule von Barbizon
3. Zwischen Realität und Abstraktion – Landschaften von William Turner
4. Gustave Courbet – bäuerliche Landschaften im 19. Jahrhundert
5. Johann Sperl – bayrische Landschaften im 19. Jahrhundert
6. Impressionismus – Landschaften im Licht
7. Wasserlandschaften im Impressionismus

8. Fläche, Farbe, Form und Exotik – Landschaften bei Paul Gauguin
9. Landschaft als Projektion für emotionale Gemütszustände – Vincent van Gogh
10. Autonomie von der realen Abbildung - Landschaftsaquarelle nach Paul Cézanne
11. Jugendstil - Landschaft als Ornament
12. Ausdruck durch Farbe und Form – expressionistische Landschaften
13. Zwischen Traum und Realität – surrealistische Landschaften
14. Moorlandschaften nach Fritz Overbeck
15. Fotografie und Malerei – Landschaften nach Gerhard Richter
16. Tim Eitl – Mensch und Landschaft
17. Zwischen Impressionismus und Pop Art – Landschaften nach David Hockney